Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 26 (1929)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich • Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

SEPTEMBER 1929 • 26. JAHRGANG NUMMER 6

Inhalt: Zum Pestalozzibild – Ein Buch über Hermann Krüsi – Neue Bilder zum Geographieunterricht – Ausstellungen – Schenkungen – Biologische Skizzenblätter – Neue Bücher

Heinrich Pestalozzi

Nach dem Leben gemalt von G. F. A. Schöner
1804

Zum Pestalozzibild

Das bisher unbekannte Pestalozzibildnis, das im Laufe dieses Jahres die Stadt Zürich aus dem Nachlaß des Dichters Paul Heyse erworben hat, ist in verdankenswerter Weise dem Pestalozzianum als Depositum zugewiesen worden und schmückt fortan das Burgdorf-Zimmer. Da es

sich wieder um ein Werk des Malers G. F. A. Schöner handelt, finden sich in öffentlichem zürcherischem Besitz nunmehr fünf Pestalozzi-Bildnisse dieses Malers: zwei – das Bildnis mit dem Enkel und dasjenige aus dem Besitze der Familie Kawerau – auf der Zentralbibliothek, drei weitere im Pestalozzianum. Unter diesen dreien nimmt das neue Bildnis eine besondere Stellung ein. Während das Bild von 1808 (erworben und deponiert von der Gottfried Keller-Stiftung) erschütternd wirkt durch das tiefe Leid, das es zum Ausdruck bringt, und das Bild von 1811 (aus dem Besitz der Familie von Türk), das Milde, Gütige vorherrschen läßt, zeigt das neu erworbene Bild, das nach Schöners Aufschrift im Jahre 1804 in Burgdorf „nach dem Leben" gemalt wurde, Pestalozzi im Besitz jener Spannkraft, die der Durchsetzung seiner Zwecke trotz aller Hemmungen und Mühsale dienen mußte. Der Blick ist klar, bestimmter als in den andern Bildern auf ein Ziel gerichtet, und dann doch wieder durch Güte belebt und gemildert; um den Mund spielt etwas von jenem Schalkhaften, das Pestalozzi in den glücklichen Stunden eignete. Die Rechentabelle im Hintergrunde deutet auf die jüngsten Unterrichtswerke hin; sie betont den Pädagogen Pestalozzi.

Es dürfte sich so verhalten, wie Prof. Artur Weese jüngst in einer Besprechung des vorliegenden Bildes ausführte[1]): Schöners Werk fand Anklang und führte zu dem Auftrage, jene Bildnisse Pestalozzis und seiner Frau zu malen, die heute im Besitz der aargauischen Regierung sich finden.

Noch eines hat sich mit aller Deutlichkeit ergeben: Die vorzügliche Kreidezeichnung, die sich im Burgdorf-Zimmer des Pestalozzianums befindet und bisher gemäß einer (spätern) unrichtigen Signierung Diogg zugeschrieben wurde, stammt von Schöner. Sie stimmt bis auf die letzten Einzelheiten mit dem neu erworbenen Bildnis überein.

Die Firma Wolfensberger in Zürich, die das Bild ermittelte und nach Zürich brachte, hat eine sehr gute farbige Reproduktion in der Größe des Originals erstellt, die zum Preise von Fr. 20.— erhältlich ist. Sie ist in passendem Rahmen, der ebenfalls von der Firma Wolfensberger geliefert wird (Preis Fr. 24.—) im Lesezimmer des Pestalozzianums ausgestellt.

Ein Buch über Hermann Krüsi [2])

Diese Schrift des vortrefflichen, derzeitigen Ratschreibers von Appenzell-Außerrhoden ist die erste auf der Grundlage aller erreichbaren handschriftlichen und gedruckten Quellen gearbeitete Monographie über Pestalozzis ältesten Mitarbeiter. Sie geht, wie der Autor mitteilt, auf eine Anregung des Historikers Gustav Tobler, der selber Appenzeller war, zurück. Es ist sehr erfreulich, daß diese gründliche, mit Verständnis und Takt geschriebene Arbeit von Dr. Schieß, die zuerst in den Appenzellischen Jahrbüchern erschien, nun auch weitern Kreisen handlich und bequem zugänglich wird. Nicht um Krüsis willen allein (der diese Studie verdient hat), sondern auch als Beitrag zur Pestalozziforschung hat die Schrift wissenschaftlichen Wert. Sie stellt sich würdig neben die Monographie über den deutschen Volkserzieher und Freund Pestalozzis, Gottlieb Anton Gruner, von Emil Schmidt (Frankfurt 1928), die ebenfalls ein bisher unerschlossenes Quellenmaterial verarbeitet hat.

Unzertrennlich bleibt Krüsi, dieser dem einfachen Volk entstammende

---

[1]) Neue Zürcher Zeitung 1929, Nr. 2007 und 2010.

[2]) Dr. E. Schieß: Hermann Krüsi, Pestalozzis ältester Mitarbeiter, Trogen 1928, Verlag O. Kübler. 134 Seiten.

und das einfache Volk verstehende Mann, vor allem mit der Weihe von Pestalozzis erster Institutszeit verwoben. Unter allen Mitarbeitern besaß kein zweiter in diesem Maß, was Pestalozzi suchte: das Kindlich-Plastische. „Unter lieblichen Kindern selber lieblich und kindlich", wie Pestalozzi ihm in einer seiner Weihnachtsreden zurief. Und durch Krüsi kam Pestalozzi zu seinen andern Appenzeller Mitarbeitern, zu Tobler, zu Niederer und zu dem Schwaben Buß.

Mit Recht berührt der Verfasser auch Krüsis Grenze, die aus seinem Bildungsgang – und wohl auch aus seiner Anlage – sich erklärt. Krüsis ebenso natürliche wie seltene Gabe war der Unterricht auf der Elementarstufe und die Heranbildung von Lehrern zu diesem Unterricht. Man gewinnt aus Schieß' Darstellung den Eindruck, daß Krüsi als erster Kantonsschulrektor seiner Appenzellischen Heimat wertvoll, daß er aber erst als Seminardirektor ganz in seinem Elemente und an seinem Platze war.

Die zweite Hälfte der Schrift ist Krüsis mehr als zwanzigjährigem, späterem Wirken in seinem geliebten Appenzellerlande gewidmet. Unter den Urpestalozzianern ist Krüsi der einzige, den die Heimat zu ehrenvollem Wirken zurückgerufen hat. Auch dieser zweite Teil der Schrift hat Wert für die Pestalozziforschung. Viel dokumentierter und eingehender als Heim (in Hunzikers Geschichte der schweizerischen Volksschule) zeigt Schieß, wie es Krüsi, mehr als irgend einem andern, gelang, mit Pestalozzis Geist seine Heimat zu durchdringen. Solche Darstellungen werden einmal wichtig sein, wenn die (in einem Guß noch ungeschriebene) Geschichte von Pestalozzis effektiven Wirkungen im 19. Jahrhundert geschrieben werden wird. Und nur auf der Grundlage solcher Studien kann sie geschrieben werden.

Schließlich sei noch auf die schöne äußere Ausstattung des Buches hingewiesen. Auf so gutem Papier wird heute selten gedruckt. Reizende Bilder schmücken die Schrift: von dem alten Kantonsschulgebäude in Trogen; von dem Seminargebäude in Gaiß; von Krüsi selbst; und von Krüsis tapferer Lebensgefährtin, die er als Schülerin des Yverdoner Mädcheninstituts kennen lernte — eine rechte Gertrud, obwohl sie Katharina hieß. *A. St.*

Biologische Skizzenblätter

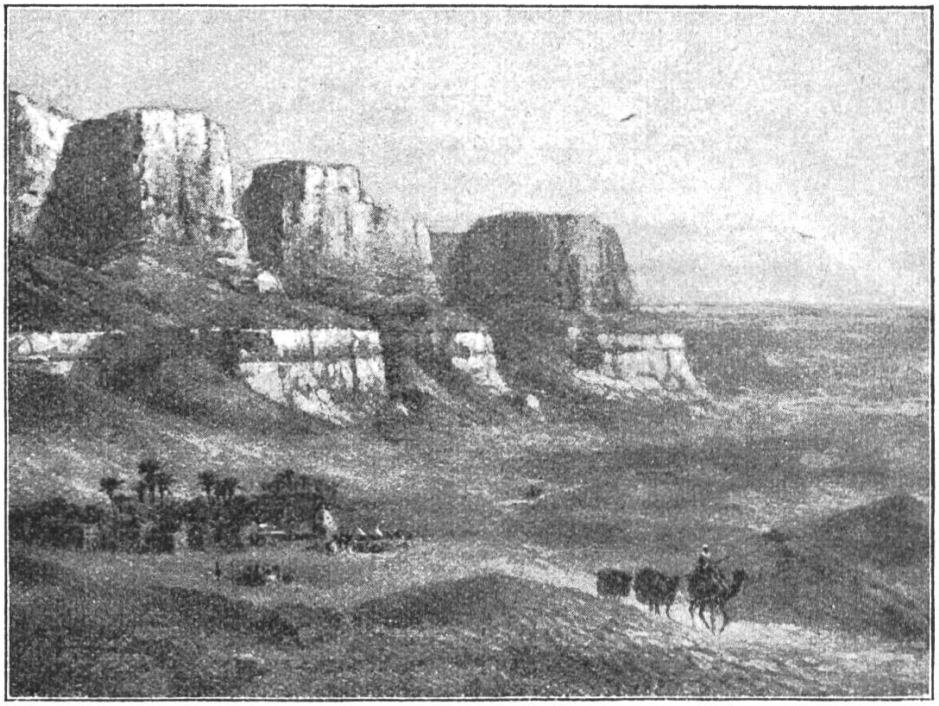
Die Biologischen Skizzenblätter, die sich seit der Veröffentlichung im Januar 1928 in vielen Schulen eingebürgert haben, sind nun als geschlossene Sammlung in Mappenform erschienen. Das Urteil von Fachleuten und Kollegen lautet dahin, daß „die Neuausgabe gegenüber der alten eine ganz beachtenswerte Verbesserung bedeutet, und zwar dies in jeder Hinsicht. Was der Geographieunterricht seit Jahren schon besessen und nutzbringend gebraucht hat, das wird jetzt durch die Biologischen Skizzenblätter auch dem Unterricht in Naturgeschichte anerboten" (Dr. K. Böschenstein, Bern).

Die Zeichnungen sind nach einwandfreien Quellen hergestellt, klischiert und auf bestes Zeichenpapier gedruckt. Der Sammlung ist noch ein Begleitheft beigegeben, das eine Einführung in die Bearbeitung der Blätter und alle notwendigen Erläuterungen enthält.

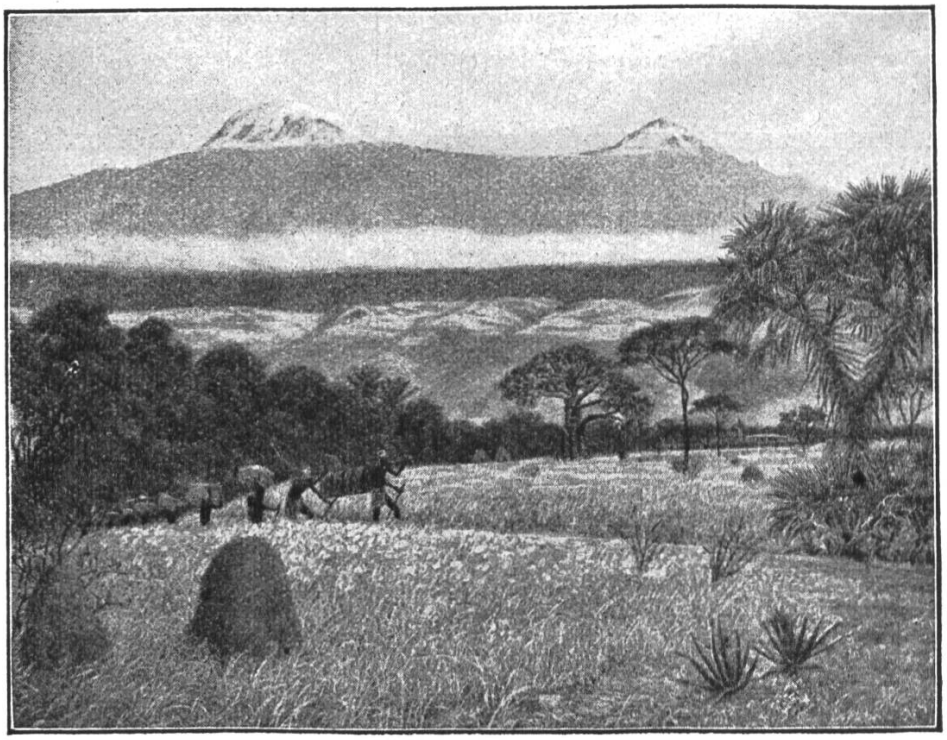
Das Mäppchen (Fr. 2.—), sowie die Einzelblätter für Klassenbezug sind beim Herausgeber, F. Fischer, Sek.-Lehrer, Seebach, erhältlich. Überdies liegen die Mäppchen im Pestalozzianum auf.

Neue Bilder zum Geographieunterricht

In der Wüste. Lehmann, Geographische Charakterbilder, Nr. 38. Format 66 : 88 cm. Preis M. 3.60.



Das fein abgetönte Bild zeigt eine typische Landschaft am Rande der lybischen Wüste. Links erheben sich die Bastionen des Randgebirges, während rechts der Blick ungehindert in die Weite der Sandwüste schweift. Bei der Siedelung am Fuße des Gebirges ist der Ziehbrunnen sichtbar, an dem die Frauen ihre Krüge füllen, während beim Grabmal eines Scheichs vor der Oase eine Karawane lagert. Das Bild, das die Schüler anspricht und zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem dargestellten Stoffe anregt, sei bestens empfohlen.



Der Kilimandscharo. Lehmann, Geographische Charakterbilder, Nr. 40. Format 66 : 88 cm. Preis roh M. 3.60, aufgezogen M. 5.60, auf Leinwand mit Stab M. 7.10.

Ohne aufdringlich zu sein und ohne überladen zu erscheinen, zeigt das Bild eine Reihe von Erscheinungen, die den Schüler zur Vertiefung seines Wissens anregen. Im Mittelgrunde ist ein Eingebornendorf mit seinen charakteristischen Hütten sichtbar, rechts eine Missionsstation mit ihren Wellblechdächern und ihrer kleinen Kirche. Über die Brücke des Mue-Flusses schreitet eine Trägerkolonne auf dem Wege von den Ansiedelungen im fruchtbaren Kilimandscharo-Hochlande zur Küste. Die runden Kuppen und Kraterkegel des Kilimandscharo und der ganze Aufbau der Landschaft bieten Gelegenheit zur Erörterung geologischer Verhältnisse.

Helgoland. Lehmann, Geographische Charakterbilder, Nr. 1 (Neubearbeitung). Format 72 : 98 cm. Preis roh M. 4.—.

Das Bild zeigt die veränderten Verhältnisse, die sich aus der Zerstörung des Kriegshafens ergeben haben. Nur ein paar Schuppen und einige Sportplätze beleben den künstlich aufgeschütteten Teil des Unterlands. Von der gesprengten Mole sind durch das Wasser nur noch die Reste der Grundmauer und einige Felsblöcke sichtbar. Im übrigen gibt die prächtige Darstellung Zeno Diemers ein treffliches Gesamtbild der Insel.

Ausstellungen

1. In der untern Halle des Beckenhofes: Schulmobiliar; ein Arbeitstisch für Elementarschüler, nach den Vorschlägen der Pädagogischen Akademie in Elbing.

2. In der obern Halle des Beckenhofes: Zeichenausstellung der Klassen 4 und 5. Hr. Emil Erb (nach Dr. H. Witzig).

3. In der gewerblichen Abteilung: Zeichnen für Spengler in Verbindung mit einem praktischen Kurs (Gewerbeschule Winterthur).

4. Im Raum für Knabenhandarbeit: Das Arbeitsprinzip im ersten bis dritten Schuljahr (Arbeiten aus den Kursen von Frl. E. Schäppi und Frl. A. Kleiner). - Hobelbankarbeiten, zum Teil in Verbindung mit Schnitzen.

5. Im blauen Zimmer des Beckenhofes: Reisebriefe und Berichte der Klasse von Hrn. Kolb, Zürich 6: „Auf! wir wandern!"

Schenkungen

Von Frau Duhme-Keller, Zürich 6: Gußeiserne Reliefbildnisse von Pestalozzi, V. v. Bonstetten, Pater Girard; eine größere Zahl von Büchern und Bildern; für unsere Abteilung Mädchenhandarbeit eine Anzahl wertvoller alter Handarbeiten.

Von Hrn. Prof. Dr. Ermatinger: Allgemeine Übersicht über das Volksschulwesen in der Republik Polen. Warschau 1928.

Wir verdanken die wertvollen Zuwendungen aufs wärmste. *Die Direktion.*

Neue Bücher - Bibliothek

Die Bücher bleiben ca. 5 Wochen im Lesezimmer ausgestellt, nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.

Psychologie und Pädagogik. *Baudouin*, La force en nous. F 301. — *Bühler*, Die Krise der Psychologie. 2. A. VII 6888. — *Claparède*, Psycho-

logie de l'enfant et pédagogie expérimentale. 9. A. VII 1952i. — *Engelmann*, Die Erziehung des Mädchens. VII 6662. — *Guillaume*, L'imitation chez l'enfant. F 309. — *Herrmann*, Formen des Gemeinschaftslebens jugendlicher Mädchen. VII 2414, 46. — *Individualität*, Die Welt des Kindes. VII 6887. — *Kammel*, Einführung in die päd. Wertlehre. VII 6658. — *Lehmann*, Zur Grundlegung der Kulturpädagogik. VII 6661. — *Peters*, Um die Seele des Waisenkindes. VII 6886. — *Poppelreuter*, Allgemeine methodische Richtlinien der prakt. psychologischen Begutachtung. VII 6884. — *Roemer*, *Kolb* und *Falthauser*, Die offene Fürsorge in der Psychiatrie. VII 6885. — *Rothe*, Die Umerziehung, heilpäd. Behandlung. VII 6657. — *Spranger*, Kultur und Erziehung. 4. A. VII 4712d. — *Tumarkin*, Die Methoden der psycholog. Forschung. VII 6886. — *Utitz*, Charakterologie. VII 6883. — *Weimer*, Psychologie der Fehler. 2. A. VII 5251b. — *Wolff*, Die Kinderzeichnung nach Inhalt und Farbe. VII 7025. — *Zeininger*, Magische Geisteshaltung im Kindesalter. VII 2414, 47.

Schule und Unterricht. *Bader* und *Schwarz*, Kern und Kurse, Versuch zu freierer Gestaltung unserer Lehrpläne. II B 1403. — *Boelitz*, Abbau oder Aufbau unseres Bildungswesens. II B 1402. — *Buchenau*, Die deutsche Schule der Zukunft. 2. A. II B 1288b. — *Denzer*, Schaffen und Lernen. I. 3. A. II. 2. A. VII 1172 Ic u. IIb. — *Frieden*, Das franz. Bildungswesen in Geschichte u. Gegenwart. VII 3052. — *Grotjahn* u. *Junge*, Maßvolle Schulreform. VII 6659. — *Hentzen*, Die Lösung des Schulproblems in Holland. VII 3100. — *Hylla*, Die Schule der Demokratie. VII 6660. — *Jahrbuch* der Sek.-Lehrerkonferenz Zürich, 1929. ZS 190. — *Keil*, Method. Einführung in das schmückende Zeichnen. Heft I—IX. GA II 182. — *Kessel*, Die religiöse Bildkunst in der Volksschule. II M 25, 1257. — *Klein*, Die freie Schulgemeinde Wickersdorf. II K 943. — *Kolb*, Bildhaftes Gestalten. I—II. 5.—8. Schuljahr. GK II 83 I/II. — *Mauder*, Der erziehliche Handarbeitsunterricht in der Volksschule. I—IV. VII 2510, 41—44. — *Müller*, Einstellung auf Freitätigkeit. 3. A. II M 968c. — *Schaub*, Die Schule um des Kindes willen. VII 2018. — *Weismantel*, Die Schule der Volkschaft. II W 815.

Philosophie und Religion. *Bleuler*, Ethik, Glauben, Wissen. II B 1404 — *Dubislav*, Zur Methodenlehre des Kritizismus. II M 25, 1258. — *Kälin*, Zur Philosophie der Benediktinerregel. II K 944. — *Nelson*, Die sokratische Methode. VII 5489. — *Petersen*, Die Philosophie in erziehungswissenschaftlicher Beleuchtung. VII 5491. — *Sozialismus* aus dem Glauben. VII 5693. — *Wittig*, Höregott, ein Buch vom Geiste und vom Glauben. VII 5692.

Sprache und Literatur. *Bischoff*, Bilder aus meinem Leben. VII 6499. — *Bojer*, Die Auswanderer. Roman. VII 6488. — *Boßhart*, Bausteine zu Leben und Zeit. VII 6484. — *Federer*, Aus jungen Tagen. VII 6483. — *Federer*, Regina Lob. VII 6473. — *Fleuron*, Die gefesselte Wildnis. VII 6482. — *Fluck*, Deutsche Poetik. VII 7242. — *Fogazzaro*, Piccolo mondo antico. J 52. — *Geijerstam*, Das Sommerparadies. VII 6480. — *Götze*, Das deutsche Volkslied. VII 393, 256. — *Gysling*, Dialetto della Valle Anzasca. Ds 1000. — *Hesse*, Der Zyklon u. a. Erzählungen. VII 6494. — *Hesse*, Trost der Nacht. Gedichte. VII 6485. — *Jegerlehner*, Pfadfinder Rumpelmeier. VII 4959, 13. — *Larsen*, Die Gemeinde, die in den Himmel wächst. VII 6491. — *Lissauer*, Das Kinderland im Bilde der Lyrik. VII 6497. — *Mann*, Sieben Aufsätze. VII 6495. — *Mutius*, Wort,

Wert, Gemeinschaft. VII 5490. — *Pestalozzi*, Lienhard u. Gertrud. 2. Fassung. P I 4, IV. — *Ruhl*, Der Freund. VII 6475. — *Schaeffer*, Griechische Heldensagen. VII 6498. — *Sinclair*, Boston. Roman. VII 6490. — *Stöckli*, Das Volkslied im Aargau. II S 2017. — *Tanneberger*, Die Frauen der Romantik u. das soz. Problem. II T 361. — *Undset*, Olaf Audunssohn und seine Kinder. 2 Bde. VII 6350 III/IV. — *Verlaine*, Oeuvres complètes. I—V. F 146, I—V. — *Verlaine*, Oeuvres posthumes. I u. II. F 147 I u. II. — *Volkmann-Leander*, Träumereien an franz. Kaminen. VII 1107, 134. — *Waser*, Wende. VII 6489. — *Wassermann*, Adam Urbas. VII 6496. — *Weinhandl*, Der Gottesfreund Niklaus v. d. Flüe. Dichtung. VII 6479. — *Witkop*, Kriegsbriefe gefallener Studenten. VII 6478. — *Wyler*, Pestalozzi. Pièce en trois actes. P II 640.

Biographien und Würdigungen. *Bergemann*, Bettinas Leben und Briefwechsel mit Goethe. VII 6486. — *Bergmann*, Ernst Platner u. d. Kunstphilosophie des 18. Jahrh. VII 6474. — *Borcherdt*, Schiller, seine geistige u. künstler. Entwicklung. VII 393, 255. — *Burkhard*, Kanzler Abraham Friedr. v. Mutach 1765—1831. P V 186. — *Ebert-Stockinger*, Helden des Willens. VII 6474. — *Fraenkel*, Die Philosophie B. Croces. VII 5488. — *Fränkel*, Goethes Briefe an Charlotte v. Stein. VII 6477. — *Frauchiger*, Das innere Licht in John Inglesant v. Shorthouse. Ds 999. — *Hill*, Lincoln, der Schöpfer einer Nation. VII 6493. — *Huber-Bindschedler*, Jakob Boßhart. VII 4803, 62. — *Jedlicka*, Henri de Toulouse-Lautrec 1864—1901. Ds 997. — *Jouvenel*, Graf Mirabeau. VII 6492. — *König*, Friedrich Lienhards Weg. II M 25, 1259. — *Kolbenheyer*, Die Kindheit des Paracelsus. Roman. VII 6481. — *Nobs*, Alexander von Humboldt, der Erforscher des Urwaldes. LA 1231, 31. — *Schleich*, Besonnte Vergangenheit. Lebenserinnerungen. VII 7901. — *Siegfried*, Aus dem Bilderbuch eines Lebens. II. VII 6305, II. — *Straßer*, Vier neue amerikanische Dichter: London, Sinclair, Lewis, Traven. VII 6500. — *Tobler*, Ottilie W. Roederstein. II T 362. — *Wäber*, Familienbriefe Jeremias Gotthelfs. VII 6487.

Geographie und Geschichte. *Binder*, Der 28. Juni u. die Kriegsschuldfrage. II M 25, 1263. — *Heinemann*, Die Burgen und Schlösser des Kantons Luzern. VII 6193. — *Kraneck*, Die alten Ritterburgen u. Bergschlösser in Hohen Rhätien. VII 5907. — *Liver*, Vom Feudalismus zur Demokratie in den Hinterrheintälern. Ds 998. — *Lloyd George*, Gedanken eines Staatsmannes. VII 6192. — *Naumann*, Grundzüge der deutschen Volkskunde. 2. A. VII 393, 181b. — *Stimmen*, katholische, gegen den Krieg. II S 2019. — *Wahl*, Der heutige Stand der Kriegsschuldfrage. II M 25, 1264. — *Wells*, Die Weltgeschichte. 3 Bde. VII 6191 I—III.

Naturwissenschaft und Mathematik. *Abbot*, Flächenland, Geschichten von den Dimensionen. VII 1968, 83. — *Kramer*, Einführung in die darstellende Geometrie II. VII 1698, 67. — *Zimmer*, Anleitung zur Beobachtung der Vogelwelt. 3. A. VII 393, 86c.

Fürsorge. *Gerlach*, Das Waisenhaus in Darmstadt 1697—1831. II M 25, 1213. — *Gilomen*, Die Kinderkolonie Meikirch. II M 25, 1245. — *Sanger*, Zwangs-Mutterschaft. HF 141. — *Ross*, Raum für alle? VII 3902.

Völkerbundsschriften. *L'œuvre* sociale et humanitaire de la Soc. des Nations. II V 309s. — *Recueil* pédagogique publié par la Soc. des Nations. F 458. — *Kruse*, Der Völkerbund, Ziele, Organisation u. Tätigkeit.

II V 309r. — *Lötschert*, Der Völkerbund im Unterricht, Stoffe und Winke. II V 309q.

Deutsche Schulausgaben. *Abraham a Santa Clara*, Judas der Ertz-Schelm. DS 58, 61. — *Beckby*, Die deutsche Renaissance- u. Barockdichtung. DS 58, 66. — *Beckby*, Die Dichtung der Aufklärung und des Rokokos. DS 58, 67. — *Brentano*, Das Märchen von Gockel, Hinckel u. Gackeleia. DS 30, 37. — *Dichtung, Deutsche*, von 1500—1750. DS 30, 36. — *Finck*, Auswahl aus seinen Werken. DS 85, 60. — *Fluck*, Kulturbilder aus dem 18. Jahrhundert. DS 58, 64. — *Fluck*, Sturm und Drang. DS 85, 68. — *Greif*, Buch der Lyrik. DS 58, 62. — *Meyer*, Der Schuß von der Kanzel. DS 30, 35. — *Orleans, E. v.*, Eine Auswahl aus ihren Briefen. DS 58, 59. — *Riefenstahl*, Königin Mathilde. DS 58, 65. — *Schiller*, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? DS 30, 34. — *Stifter*, Der beschriebene Tännling. DS 58, 63.

Lehrbücher für allgemeine Schulen. *Bittorf*, Erzvätergeschichten. 10. A. LP 1867 IIIk. — *Gille*, Geschichten von den Königen u. Propheten. 7. A. LP 1867g. — *Heyn*, Geschichte Jesu. 7. A. LP 1867, 7g. — *Hofmann*, Jesugeschichten. 10. A. LP 1867, 3k. — *Rechenbuch* für die Primarschulen des Kantons Bern. 1.—9. Schulj. LR 1702. — *Reukauf*, Kirchengeschichte. 2. A. LP 1867Bb. — *Reukauf*, Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts. 3. A. LP 1867, Ic. — *Reukauf* u. *Heyn*, Einheitliches Religionsbuch. 2. A. LP 1866b. — *Reukauf* u. *Winzer*, Geschichte der Apostel. 4. A. LP 1867, 9d. — *Thieme* u. *Schlosser*, Rechenübungen für Volksschulen, Ausg. B. Heft 2 u. 3 hg. v. Kühnel. LR 1812, II u. III. — *Wick*, Arbeitsbüchlein für den Rechenunterricht an Sekundarschulen. I. hg. v. Kühnel. LR 1857, I u. Ia. — *Wymann* u. *Kleinert*, Vom Wetter. LA 1231, 1.

Beschäftigungsbücher. *Schuler*, Mein Aquarium, Anleitung zum Selbstbau. GK I 137a, 4. — *Gilgien*, Der Photoapparat, Anleitung zum Selbstbau. GK I 137a, 5.

Jugendschriften. *Bischoff*, Amalie Dietrich. JB I 2107. — *Büchli*, Schweizersagen. I u. II. JB I 2103, I u. II. — *Ewald*, Mutter Natur erzählt. JB I 2104. — *Krausbauer*, Aus meiner Mutter Märchenschatz. JB I 2105. — *Schieber*, Röschen, Jaköble und andre kleine Leute. JB I 2106.

Pestalozzi-Bibliographie

Eine ausführliche Pestalozzi-Bibliographie zum Jahre 1927 bietet Fräulein Dr. Helen Wild im Jahrgang 1927 der „Bibliographie der Schweizer Geschichte", Beilage zur Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Jahrgang 1928. Die sehr sorgfältige Arbeit, die auch die Aufsätze in schweizerischen Zeitschriften berücksichtigt, leistet der Pestalozziforschung treffliche Dienste.

An neuesten Veröffentlichungen, die sich auf Pestalozzi und seinen Kreis beziehen, sind erschienen:

Pestalozzis sämtliche Werke. 4. Bd. Lienhard und Gertrud (zweite Fassung), I.–III. Teil (1790–92), samt den Entwürfen zu einem 4. Teil, bearbeitet von Dr. Gotthilf Stecher. 1929. Berlin. Walter de Gruyter & Co. – Die Bände der neuen Ausgabe mit ihrem sorgfältig bereinigten Text und den zahlreichen Angaben in den Anhängen werden für jede Arbeit über Pestalozzi künftig unerläßlich sein.